

Die „Weißeritz-Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und wird an den vorhergehenden Abenden ausgegeben. Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pfg., zweimonatlich 84 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie unsere Agenten nehmen Bestellungen an.

Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 12 Pfg., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 10 Pfg. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. — Tabellarische und complicirte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingefandt, im redactionellen Theile, die Spaltzeile 20 Pfg.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrath zu Dippoldiswalde.

Verantwortlicher Redacteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrirten Unterhaltungsblatt“

Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Nr. 141.

Sonnabend, den 8. Dezember 1906.

72. Jahrgang.

Im Zwangsvorstellungsverfahren des Grundstücks Blatt 18 des Grundbuchs für **Kleinkreische** wird der auf den 11. Januar 1907 anberaumte Versteigerungstermin **aufgehoben**.

Dippoldiswalde, den 4. Dezember 1906.

Za. 16/06. **Königliches Amtsgericht.**

Das im Grundbuche für **Gomsen** Blatt 26 auf den Namen **Adolf Theodor Feldmann** eingetragene Grundstück soll am

23. Januar 1907, vormittags 10 Uhr,

an der Gerichtsstelle im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden:

Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 3 Hektar 91,5 Ar groß und auf 33715 M. geschätzt. Es besteht aus Gebäuden mit Schneidemühleneinrichtung und Wasserkraft, sowie Garten, Feld, Wiese, Erlen- und Weidenniederwald und Teich.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gestattet.

Rechte auf Befriedigung aus dem Grundstück sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 24. Okt. 1906 verlaufbaren Versteigerungsvermerkes aus dem Grund-

buche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgegeben werden würden.

Diejenigen, die ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes treten würde.

Dippoldiswalde, den 6. Dezember 1906.

Za. 18/06.

Königliches Amtsgericht.

Der Plan über die Errichtung einer oberirdischen Telegraphenlinie am **Ritzweg** in **Possendorf** liegt bei dem Telegraphenamte in Dresden-N. vom 8. ds. ab 4 Wochen aus.

Dresden-N., 5. Dezember 1906.

Kaiserliche Oberpostdirektion.

J. B.: Ganther.

Locales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. In der Nacht zum heutigen Mittwoch hat für dieses Jahr der Winter endlich seine Bisttentarte abgegeben, indem eine leichte Schneedecke auf den Fluren lag.

Wir machen besonders darauf aufmerksam, daß morgen Sonntag, den 9. Dezember, nachmittags in unserer Stadtkirche nicht Predigtgottesdienst, sondern Feier des hl. Abendmahls stattfindet.

Schmiedeberg. Am vergangenen Sonntage hielt Herr Rezitator Paul Mübe aus Dresden einen Vortrag, dem nicht nur sämtliche Schulklassen, sondern auch viele Eltern und Auswärtige beiwohnten. Der Zweck dieser Veranstaltung war, den Kindern zur Förderung der Aussprache und Betonung eine Mutterrezitation mehrerer Gedichte und Prosastücke zu bieten. Herr Mübe erledigte sich seiner Aufgabe aufs Beste. Sein Organ zeigte große Modulationsfähigkeit und seine Aussprache war edel, sein Vortrag lebendig und packend. Die Kinder folgten mit gespanntester Aufmerksamkeit bis zum Schluß.

Der Männergesangverein Schmiedeberg vereinigte am Mittwochabend im Gasthose seine aktiven und passiven Mitglieder zu einer außerordentlichen Versammlung. Der Verein, der erst kürzlich sein 37. Stiftungsfest feierte, wurde am 18. Oktober 1869 von neun Mitgliedern gegründet, von denen jetzt zwei hier noch am Leben sind. Diesen, Herrn Schmiedemeister R. Sahmann und Herrn Stellmachermeister Wolf, war für ihre treue, langjährige Ausdauer im Vereine eine besondere Anerkennung zugebracht. Es hatte der Sächs. Elbgaujüngerbund am 38. Sängertage 1905 Ehrenzeichen in Gold und Silber für alte treue Sangesbrüder gestiftet. Durch Nachsuchen des Vorsitzenden unseres Männergesangvereins ist nun das erste Mal solche Auszeichnung für den hiesigen Verband Dippoldiswalde bewilligt worden. Leider war es den Mitgliedern des Verbandsausschusses nicht möglich, persönlich hier zu erscheinen, und so war der Vorsitzende des hiesigen Vereins, Herr Lehrer Forkhardt, beauftragt, oben genannten Herren je ein am grün-weißen Bande tragbares Ehrenzeichen in Silber, nebst zugehöriger Urkunde vor versammelter Mitgliederenschaft zu überreichen, was unter entsprechender Ansprache und Beglückwünschung geschah. Der festliche Abend verlief in äußerst angenehmer Unterhaltung durch abwechselnde Gesänge und außerdem trug die Kasse durch Stiftung einiger Fäß Bier zur fröhlichen Stimmung wesentlich bei, sodaß man noch lange in gemüthlichem Zusammensein bei einander verweilte. Für 6. Januar 1907 ist vom Verein aus hier ein größeres Konzert in Aussicht genommen.

Dresden, 6. Dezember. Gegen 1/27 Uhr abends traf der Großherzog von Oldenburg zum Gegenbesuche am königlichen Hofe auf dem hiesigen Hauptbahnhofe ein. Hier hatten sich zum Empfang eingefunden der König, Prinz Johann Georg und die Generalität. Nach überaus herzlicher Begrüßung begaben sich der König und sein hoher Gast durch den königlichen Pavillon nach dem Wiener Platz. Nach Abschreiten der dort aufgestellten Ehrenkompagnie des 2. Grenadierregiments Nr. 101 und Abnahme des Paradeumfanges führten die Allerhöchsten Herrschaften in einem Galawagen nach dem Residenzschlosse, wo der Großherzog im Vestibül von dem königlichen Großen Dienste empfangen wurde. Abends 1/28 Uhr fand im Schlosse Galatafel statt. Zum Ehrendienste bei dem Großherzog sind befohlen Generalmajor von Gersdorff und Major von der Decken.

Riesa. Der von dem König angekündigte Besuch der Stadt Riesa wird Montag, den 10. Dezember, erfolgen.

Limbach. Wie das „Simb. Tagebl.“ erfährt, hat das Justizministerium Bürgermeister Dr. Goldenberg vom 1. Januar 1907 ab als Rechtsanwalt bei dem Amtsgerichte und dem Landgerichte Leipzig zugelassen.

Ramenz. Auf dem dem Standesherrn Dr. Naumann gehörigen Rittergut Weißbach brach am Sonntagabend Feuer aus. Ein ca. 55 Meter langes Stallgebäude und ein Seitengebäude sind niedergebrannt. Außer 1000 Zentnern Heu und Wirtschaftsgütern ist der größte Teil des Mobiliars des Oberschweizers verbrannt.

Ostfritz. Spurlos verschwunden ist seit Sonntag früh der 18jährige Ratskopiist beim hiesigen Stadtmate Arthur Jura. Seine Bücher und eine von ihm geführte kleine Kasse hat er in vollster Ordnung zurückgelassen. Die Ermittlungen haben ergeben, daß er am Sonntag gegen 11 Uhr vormittags auf dem Bahnhof in Görlitz gesehen wurde; seitdem fehlt jede Spur.

Zwickau. Neuerdings sind hier an den Ausschüß der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung noch so erhebliche Ausgaben herangetreten, daß die Erwartungen eines erheblichen Überschusses sich kaum verwirklichen werden.

Marienberg. Die wertvolle Einrichtung des Schlosses Scharfenstein, dessen Besitzer, Rittergutsbesitzer Heinrich von Einsiedel, in Konkurs geraten ist, kommt jetzt an mehreren Tagen zur öffentlichen Versteigerung.

Blauen i. B. Zur Errichtung des König Albert-Denkmals, an dessen Bau auf dem Altmarkt bereits gearbeitet wird, und das im nächsten Frühjahr in Gegenwart des Königs enthüllt werden soll, fehlten noch einige Tausend Mark, die durch freiwillige Spenden aufgebracht werden sollten. Jetzt hat die Vogtländische Bank, Aktien-Gesellschaft, für das Denkmal 1000 M. gespendet.

Neusalza-Spremberg. Unter dem dringenden Verdacht des Kindesmordes wurde am Montag in Georgswalde die dort im Gasthof „zur guten Quelle“ tätige Kellnerin Ella Reinide aus Dresden, die früher in einem am hiesigen Obermarkt gelegenen Restaurant bedienstet war, verhaftet. Sie wird beschuldigt, die Mutter des kürzlich aus der Mandau in Seiffhennersdorf geborenen Kindes zu sein.

Tagesgeschichte.

Berlin. Der Besuch des Königs und der Königin von Norwegen am preussischen Hofe wird voraussichtlich mit feierlicher Empfangsfeierlichkeiten in Berlin verbunden sein. Die Ankunft erfolgt nach den bisherigen Dispositionen am Sonnabend, den 15. d. M., vormittags auf dem Bahnhof Wildpark. Das Königspaar nimmt im Neuen Palais Wohnung. Hier findet auch am Abend desselben Tages Galatafel statt. Am Sonntag, den 16. d. M., begibt sich das Königspaar nach Berlin, wo für den Abend eine Vorstellung im königlichen Opernhaus in Aussicht genommen ist, an die sich die Abreise unmittelbar anschließt.

Berlin. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ veröffentlicht Mitteilungen aus dem Reichshaushaltsetat für 1907. Beim Etat des Reichsjustizamts betragen die Einnahmen im ordentlichen Etat 803 755 M. (ein Mehr von 25 201 M.), die Ausgaben 2 417 690 M. (ein Mehr von 62 145 M.) Der Etat der Reichspost- und Telegraphenverwaltung weist an ordentlichen Einnahmen 610 157 740 M. (mehr 58 342 240 M.) auf, an ordentlichen Ausgaben 5 279 701 40 M.

(+ 41 157 020 M.) Der Überschuß beträgt 82 187 600 M. (+ 17 185 220 M.) Die fortdauernden Ausgaben des ordentlichen Etats betragen 5 118 999 111 M. (+ 40 053 166 M.) Neugefordert werden eine große Anzahl Beamter, darunter 1200 Assistenten. Bei den einmaligen Ausgaben des ordentlichen Etats im Gesamtbetrage von 16 070 229 M. (+ 11 038 854 M.) sind neue Kosten zu Bauten bezw. Grunderwerb gefordert, für Eisenstod im Erzgebirge 80 000 M., für Auerbach i. B. 236 100 M. Der Etat der Reichsdruckerei veranschlagt den Überschuß auf 3 351 601 M. Der Etat für die Verwaltung der Reichseisenbahnen berechnet die Einnahmen des ordentlichen Etats auf 11 787 500 M. (+ 10 492 300 M., die Ausgaben auf 95 060 910 M. Unter den einmaligen Ausgaben befinden sich 2 000 000 M. zur Vermehrung der Betriebsmittel, wofür auch der außerordentliche Etat 18 1/2 Millionen Mark fordert, die im Laufe von 30 Jahren aus den ordentlichen Einnahmen der Reichseisenbahnen getilgt werden sollen. Die Höhe der diesjährigen Aufwendungen für die Betriebsmittel erklärt sich aus der ungewöhnlichen Zunahme des Verkehrs. An neuen Stellen werden gefordert 50 Lokomotivführer und Heizer, 40 Zugführer, 60 Wagenwärter, Schaffner und Bremser.

Die Besserstellung der Unteroffiziere ist nunmehr in die Wege geleitet. Im letzten Heeresetat sind zu diesem Zweck Mittel eingesetzt worden, und die Heeresverwaltung hat jetzt mit deren Verwendung begonnen. Die Aufbesserung sollte am 1. Oktober beginnen; besondere Leistungen dazu waren dem Etat beizugefügt, welche die Verwaltung jetzt verwirklicht. Danach ist vorgesehen, daß nach neun Dienstjahren alle Unteroffiziere das Dienstfeinkommen des Vizefeldwebels beziehen, während sie nach 5 1/2 Jahren das eines Sergeanten erhalten. Diese Anordnung soll durchgeführt werden, auch wenn an den genannten Zeitpunkten keine etatsmäßigen Stellen frei sind.

Bei den Preisangeboten für die Fleischlieferungen an die Truppenküchen der Berliner Garnison auf das erste Halbjahr 1907 hat sich bei dem Lose 1, das Rind-, Kalb- und Hammelfleisch umfaßt, zwischen dem höchsten und niedrigsten Gebote eine überraschende Differenz in der Höhe von über 50 000 Mark ergeben. Während das niedrigste Angebot das Pfund Fleisch für 61 Pfennig liefern will, fordert das höchste Angebot beinahe 70 Pfennig. Da die Lieferungsbedingungen genau vorgeschrieben sind, läßt sich dieser Unterschied durch Qualitätsdifferenzen nicht erklären.

Salzwehel. In dem hiesigen Manen-Regiment Nr. 16 sind seit Jahren betriebene große Unterschlagungen von Uniformstücken und Proviant amtlich aufgedeckt worden. Eine Anzahl Verhaftungen ist in Salzwehel bereits vorgenommen worden. Dem „Altmarkter“ zufolge, sind mehrfache Beurlaubungen von Offizieren erfolgt. Ein Kriegsgerichtsrat ist zur weiteren Untersuchung in Salzwehel eingetroffen. Auch gegen die in Gardelegen liegende 2. und 5. Schwadron des Regiments ist eine strenge Untersuchung eingeleitet worden. Die Unterschlagungen wurden durch anonyme Briefe an das zuständige General-Kommando vorgenommen.

Braunschweig. Einer sicheren Meldung der „Voss. Ztg.“ aus Penzing zufolge hat der Herzog von Cumberland die entschiedene Weigerung ausgesprochen, auf Hannover zu verzichten. Er lehnte auch die Inanspruchnahme des Bundesrats mit Bestimmtheit ab.

Darmstadt, 5. Dezember. Der Großherzog hat aus Anlaß der gestern vollzogenen Taufe des Erbprinzen